

Seniorenpflege

LÖSUNGEN

**Gestaltung von
Einrichtungen
für Senioren**

INHALTSVERZEICHNIS

WAHRUNG VON WÜRDE UND UNABHÄNGIGKEIT

FÜR EINEN HOHEN WOHNKOMFORT	6
ERLEICHTERUNG DER OPTISCHEN WAHRNEHMUNG	8
FÖRDERUNG DER MOBILITÄT	10

FÜR MEHR GESUNDHEIT UND NACHHALTIGKEIT

FÜR EINE GUTE RAUMLUFTQUALITÄT	12
GESTALTUNG EINES NACHHALTIGEN GEBÄUDES	14

GESTALTUNG EINES KOSTENGÜNSTIGEN GEBÄUDES

BEITRAG ZUR LEBENSQUALITÄT DER BETREUER AM ARBEITSPLATZ	16
OPTIMIERTE REINIGUNG UND PFLEGE	18

FÜR JEDEN RAUM EINE LÖSUNG

FLURE	23
GEMEINSCHAFTSBEREICHE	25
PATIENTENZIMMER	27
SENIORENGERECHTE BADEZIMMER	29
SPEISESAAL	31

TECHNISCHE DATEN

32

REFERENZEN

34





GESTALTUNG VON EINRICHTUNGEN FÜR SENIOREN



Bis zum Jahr 2050 werden **10%** der in den OECD-Ländern lebenden Menschen über 80 Jahre alt sein.¹

Bis zum Jahr 2050 wird die Zahl der Menschen, die an Demenz leiden, schätzungsweise auf das Dreifache gestiegen sein (bis zu 150 Millionen).²

70% der Menschen in Pflegeheimen leiden an Demenz oder schweren Gedächtnisstörungen.³

Dank der Fortschritte im Gesundheitswesen leben wir heute länger als je zuvor. Mit zunehmendem Alter gehen aber auch abnehmende Fähigkeiten und spezifische Herausforderungen einher. Weitere, durch Demenz verursachte Komplikationen kommen oftmals noch hinzu.

Viele Seniorenpflegeeinrichtungen kümmern sich heute sowohl um ältere Menschen als auch um Demenzpatienten. In der Praxis haben die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz Vorrang vor den Bedürfnissen der anderen Bewohner. Das Umfeld muss dennoch funktionieren und für alle Bewohner von gleichem Nutzen sein. In der Gestaltung von Lebensräumen für ältere Menschen gibt es drei Schwerpunkte:

1. Ermutigen Sie die Bewohner und Mitarbeiter, sich aktiv an den täglichen Pflegeaufgaben zu beteiligen, indem Sie ein warmes soziales Umfeld schaffen.
2. Passen Sie die physische Umgebung an die Bedürfnisse der älteren Menschen und die vielen Veränderungen an, die sie erleben.
3. Berücksichtigen Sie die Auswirkungen von Demenz, wie z.B. kognitive Schwierigkeiten.

Bei der Gestaltung eines Pflegeheims ist es wichtig, all diese Faktoren zu berücksichtigen. Gutes, integratives Design ist nicht unbedingt kostspielig und kann das Leben der Bewohner von Pflegeheimen verändern. Unsere Empfehlungen sind das Ergebnis von Feldforschungen und Interviews mit Ärzten, Akademikern, Architekten, Bewohnern selbst, ihren Familien und Pflegepersonal, die in unserem White Paper* zusammengefasst sind.

Ziel dieses Leitfadens ist es, Sie nicht nur auf altersbedingte Schwierigkeiten und die Bedeutung von gutem Design für die Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen aufmerksam zu machen, sondern Sie auch bei der Wahl der Materialien zu unterstützen.

AUSWIRKUNGEN DER DEMENZ AUF WAHRNEHMUNG UND VERSTÄNDNIS

Demenz beschreibt eine Reihe progressiver neurologischer Erkrankungen, die das Gedächtnis, die kognitive Funktion und die Kommunikation auf verschiedene Arten beeinträchtigen. Mit 50 bis 75 % ist die Alzheimer-Krankheit die häufigste Variante, aber es gibt auch andere Formen, wie z.B. Gefäßdemenz und die Lewy-Körper-Demenz. Zusätzlich zu den Problemen im Zusammenhang mit dem Altern haben die Betroffenen Schwierigkeiten, dreidimensionale Objekte wahrzunehmen und das, was sie sehen, mit ihrer physischen Realität in Beziehung zu setzen, was zu Fehlinterpretationen führt. Sie leiden vermehrt unter Angst und Stress und entwickeln oft herausfordernde Verhaltensweisen.

1. OECD-Gesundheitsstatistik 2017

2. Weltgesundheitsorganisation

3. Alzheimer-Forschung UK

* Für weitere Informationen besuchen Sie bitte: design-altenpflege.tarkett.de



“Design für Demenzkranke hat einen starken Einfluss auf das Verständnis von Innenarchitektur [...] Faktoren der Innenraumwahrnehmung wie Orientierung, Sicherheit, Bewegung, Balance und Anerkennung sollten in jede Phase der Einrichtung integriert werden.”

*Prof. Dipl.-Ing. Rudolf Schrickler,
Präsident BDIA*

SENSORISCHE UND EMOTIONALE PROBLEME BEI ÄLTEREN MENSCHEN MIT UND OHNE DEMENZ

SENSORISCHE UND EMOTIONALE PROBLEME IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ALLGEMEINEN ALTERN



- Verschlechtertes Kontrastsehen
- Verminderte Lumineszenz
- Defekte des Gesichtsfeldes
- Vermindertes Farbsehen
- Unbehagen bei blendenden Reflektionen
- Störung des Biorhythmus



- Allgemeiner Hörverlust
- Unbehagen in lauter Umgebung oder bei bestimmten Frequenzen



- Verminderte Muskelkraft

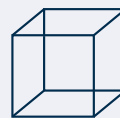


- Verlust des Kurzzeitgedächtnisses

SENSORISCHE UND EMOTIONALE PROBLEME BEI ÄLTEREN MENSCHEN MIT DEMENZ (NEBEN ANDEREN SYMPTOMATIKEN)



- Veränderte Farbwahrnehmung
- Hörprobleme bei Hintergrundgeräuschen
- Verändertes Geruchs-, Haptik- und Geschmacksvermögen



- Verschlechtertes räumliches Sehen
- Schwierigkeiten beim Erkennen von Formen und Maßen, wenn die gleiche Farbe verwendet wird
- Irritation bei kontrastierenden Mustern, Schatten und glänzenden Oberflächen und dadurch Angstzustände



- Schwierigkeiten bei der Bestimmung von Uhrzeit oder Datum
- Schwierigkeiten bei der Erinnerung an die jüngsten Ereignisse
- Wahrnehmungs-/Erkennungsschwierigkeiten: Menschen, Objekte, Muster
- Verminderte Lernkapazität



- Kommunikationsprobleme
- Schwierigkeiten bei den täglichen Aktivitäten
- Stimmungsschwankungen
- Orientierungslosigkeit

FÜR EINEN HOHEN WOHNKOMFORT

Der Umzug in ein Heim löst bei Senioren oftmals ein Gefühl der Unruhe aus, da er in der Regel mit einer Verschlechterung der Gesundheit im Zusammenhang steht, die ein fortgesetztes autonomes Leben verhindert. Vor allem neue Bewohner brauchen in ihrer neuen Umgebung ein Gefühl der Sicherheit. Dazu kann auch die Stimulierung des Gedächtnisses beitragen, das eine wichtige Rolle im Selbstbewusstsein und Identitätsgefühl der Menschen spielt.

HÖRVERLUST BETRIFFT



**1 von 3 Menschen
über 65***



EIN HEIMISCHES GEFÜHL SCHAFFEN

Komfort ist das Schlüsselwort, um einen Menschen in seinem neuen Zuhause willkommen zu heißen. Vermeiden Sie das unpersönliche Gefühl von Krankenhäusern oder Hotels mit ihren großen Räumen und langen Gängen. **Die Notwendigkeit von Unterstützung oder Behandlung sollte nicht stigmatisiert werden.**



EIN FRIEDLICHES UMFELD SCHAFFEN

Für Menschen mit Hörproblemen **erleichtert ein niedriger Umgebungslärm die Kommunikation**, insbesondere in Bereichen wie Speisesälen, in denen soziale Interaktion unerlässlich ist und angeregt wird. Eine ruhigere Umgebung **beseitigt auch eine Ursache für Angstgefühle** bei Bewohnern, die an Demenz leiden.

UNSERE EMPFEHLUNG

- Verwenden Sie bekannte Designs **mit dezenten Mustern oder Texturen, um Erinnerungen zu wecken** (traditionelle Holz-, Keramikfliesen- oder Teppicheffekte).
- Verwenden Sie eher dezente Kontraste oder **schlichte Muster**, um Verwirrung zu vermeiden.

UNSERE EMPFEHLUNG

- **Verwenden Sie statt keramischen Fliesen einen elastischen Bodenbelag.** Fliesen reflektieren Schall und tragen zum allgemeinen Lärm bei, während elastische Bodenbeläge Schall absorbieren und auf einem angenehmen Niveau halten.
- Verwenden Sie für die belebtesten und lautesten Räume bevorzugt akustische Lösungen.

*Quelle: Weltgesundheitsorganisation

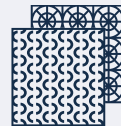


„Ein geeigneter Fußboden für ältere Menschen, insbesondere für Menschen mit Demenz, ermöglicht und hat einen positiven Einfluss auf Aktivitäten, Engagement, Wohlfühl, Komfort und letztendlich Identität. Menschen mit Demenz müssen spüren, dass jedes Detail auf ihr Wohlbefinden ausgerichtet ist. Der Boden ist der Schlüssel zu ihrem Umfeld.“

*Prof. Dipl.-Ing. Rudolf Schricker,
Präsident BDIA*



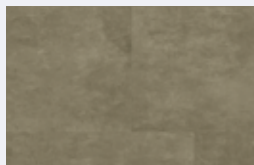
**VERWENDEN SIE SCHLICHTE
MUSTER UND MATERIAL-
EFFEKTE MIT DEZENTEN
MUSTERN**



**VERMEIDEN SIE HEKTISCHE
MUSTER, DUNKLE FARBEN
UND KONTRASTREICHE
DESIGNS**



Acczent Excellence
Brushed Oak Medium
25132026



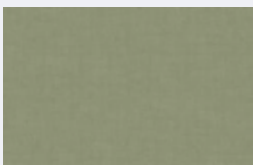
ID Inspiration
Polished Concrete
Dark Grey
24207077



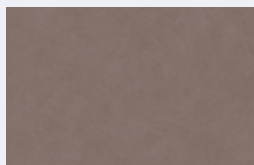
Acczent Excellence
Cubic Bright Orange
25130162



ID Inspiration
Contemporary Oak Natural
24275111



ID Inspiration
Tisse Green
24207091



Acczent Excellence
Esquisse
Light Chocolate
25128017



ID Inspiration
Rustic Oak Stone
Brown
24210121



Acczent Excellence
Bubbles Cold Mix
25130143

ERLEICHTERUNG DER OPTISCHEN WAHRNEHMUNG

Unsere Sehkraft wird mit zunehmendem Alter geringer. Unser Sichtfeld verengt sich, da unsere Nackenmuskulatur schwächer wird und wir unseren Kopf nicht mehr so aufrecht halten wie früher. Wir verlieren unsere räumliche Wahrnehmung und können weniger leicht zwischen nahen und fernen Objekten wechseln. Wir sehen weniger Details und Farben und sind empfindlicher gegen blendendes Licht.

SEHVERLUST BETRIFFT



1 von 5 Menschen
über 75*



1 von 2 Menschen
über 90*



OPTIMALEN KONTRAST BIETEN

Da die Augenlinse mit zunehmendem Alter allmählich vergilbt, ist unsere Farbwahrnehmung beeinträchtigt. Wir sind **weniger in der Lage, Kontraste wahrzunehmen**, die Farben werden weniger lebendig und monochrom (Rot kann als Rosa wahrgenommen werden) und wir haben Schwierigkeiten, Blau- oder Grüntöne zu unterscheiden. Der Kontrast ist daher **der Schlüssel, um optische Hinweise auf Türen, Griffe, Bedienelemente und Möbel** zu geben und so Menschen mit schlechter Sicht einen besseren Eindruck von ihrer Umgebung zu vermitteln.

UNSERE EMPFEHLUNG

- Achten Sie beim **Lichtreflexionsgrad (LRV) auf eine Differenz von mindestens 30 Punkten zwischen benachbarten kritischen Oberflächen** wie Bodenbelägen und Wänden, Bodenbelägen und Möbeln sowie Wänden und Handläufen.
- **Vermeiden Sie ungesättigte Farben**, wie Pastelltöne, die schwer zu unterscheiden sind.



FÜR AUSREICHENDE BELEUCHTUNG SORGEN

Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen brauchen mehr Licht und **ältere Augen brauchen zweibis dreimal mehr Licht als junge Augen**. Schwankungen des Lichts verursachen bei älteren Menschen Sehprobleme. Daher werden eine gleichmäßige Beleuchtung sowie die **Vermeidung von Schatten** und dunkleren Bereichen empfohlen, um gerade Menschen mit Demenz nicht zu beunruhigen.

UNSERE EMPFEHLUNG

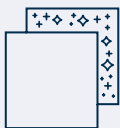
- Für einen optimalen Sehkomfort **sollte der Bodenbelag idealerweise einen Lichtreflexionswert (LRV) zwischen 20 und 40 aufweisen**.
- Verwenden Sie einen Bodenbelag mit einer matten Oberfläche, um blendende Flächen und Böden im „Wetlook“ zu vermeiden.

* Quelle: Royal National Institute of Blind People



“Kontraste sind der Schlüssel für den Übergang zwischen Boden und Wand, an den Kanten von Möbeln und Gegenständen.”

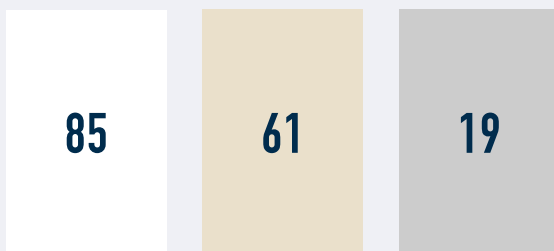
David Burgher,
Architekt und Direktor bei Aitken Turnbull



EINBEZIEHUNG VON LICHTREFLEXIONSWERTEN IN DAS DESIGN

Der Lichtreflexionswert (LRV) ist die Gesamtmenge des von einer Oberfläche reflektierten Lichts. Die LRV-Skala reicht von 0, der dunkelsten oder am wenigsten reflektierenden Oberfläche, bis 100, der hellsten oder am meisten reflektierenden Oberfläche. Die Berücksichtigung des LRV kann helfen zu verstehen, wie viel Kontrast sichtbar ist und wie viel Licht benötigt wird, um ein angenehmes Umfeld zu schaffen.

Beispiele für Lichtreflexionswerte



Empfohlene Beleuchtungswerte und Lichtverteilung für bestimmte Bereiche

 RAUM	 LICHTINTENSITÄT (LUX)	 MINESTDIFFERENZ IM LRV ZWISCHEN BODENBELÄGEN UND WÄNDEN
---------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Flure	300	
Aktivitätsräume	350	
Patientenzimmer Lesebereich	350	30 PUNKTE
Patientenzimmer Umgebungsbereich	250	
Badezimmer	250	

FÖRDERUNG DER MOBILITÄT

Neben der Aufrechterhaltung der motorischen Fähigkeiten fördert die gleichmäßige Mobilität die kognitive Leistungsfähigkeit und ermöglicht es älteren Menschen, unabhängiger zu sein und ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Entscheidend für ihre Mobilität sind daher leicht und sicher zu erreichende Innenräume – auch mit Rollstuhl, Stock oder Gehhilfe. Die Entfernungen sollten sorgfältig geplant werden. Angenehm greifbare Handläufe und Ruhepunkte geben den Bewohnern das Selbstvertrauen, ihr Umfeld zu erkunden.

STÜRZE BETREFFEN



1 von 3 Menschen
über 65 einmal im
Jahr*

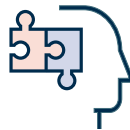


2 von 3 Menschen
über 80 einmal im
Jahr*



ORIENTIERUNG UND WEGFÜHRUNG DURCH KONTRASTE GEWÄHRLEISTEN

Sorgfältig gewählt, verbessert **der richtige Kontrast** die optische Wahrnehmung, fördert die gleichmäßige Mobilität und hilft den Bewohnern, sich zurechtzufinden, ohne ihnen das Gefühl zu vermitteln, sich vor einem Hindernis zu befinden.



STÜRZE VERMEIDEN UND ANGST VOR STÜRZEN NEHMEN

Die **Angst vor Stürzen** ist für viele ältere Menschen, besonders in **Altenpflegeeinrichtungen**, ein **häufiges Problem**. Diese Angst kann zur Selbstbeschränkung der Aktivitäten, zur Isolation und zu einem zusätzlichen körperlichen Abbau beitragen und letztendlich das Sturzrisiko sogar noch erhöhen.

UNSERE EMPFEHLUNG

- Achten Sie darauf, dass zwischen benachbarten kritischen Flächen wie Bodenbelag und Wänden, Bodenbelag bzw. Wand und Möbeln sowie Wand und Geländern, **eine Differenz im LRV von mindestens 30 Punkten gegeben ist**. Kontrastierende Kanten können verwendet werden, um Laufwege zu etablieren und die Wegführung zu verbessern.
- Um den Übergang von einem Raum in den anderen zu erleichtern, darf eine **LRV-Differenz von 10 Punkten** zwischen zwei benachbarten Bodenflächen oder zwischen einem Schwellenstreifen und der Bodenfläche nicht überschritten werden, um die Illusion einer Stufe oder eines Lochs (schwarze Form in der Mitte eines hellen Ganges) zu vermeiden.

UNSERE EMPFEHLUNG

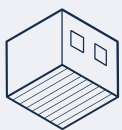
- Um die Mobilität der Bewohner weiter zu fördern, tragen lauffröhige, matte und rutschfeste Fußböden, die frei von Hindernissen und bequem begehbar sind, dazu bei, das Sturz- und Unfallrisiko zu verringern.

* Quelle: Weltgesundheitsorganisation



“Aufgrund ihrer eingeschränkten Wahrnehmung neigen Menschen mit Demenz dazu, an sämtlichen kontrastierenden Linien oder Mustern anzuhalten, die sie auf dem Boden sehen.”

Emma Ouldred, Pflegeschwester für Demenzpatienten, Health and Ageing Unit (UK), (White Paper, Seite 23)



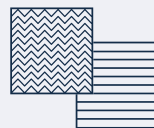
KONTRASTE ZWISCHEN WÄNDEN UND FUSSBÖDEN



LRV Wand: 70
LRV Fußböden: 65



LRV Wand: 70
LRV Fußboden: 18



KONTRASTE ZWISCHEN ZWEI BENACHBARTEN FUSSBODEN OBERFLÄCHEN



LRV Korridor: 6
LRV Eingang: 30



LRV Korridor: 20
LRV Patientenzimmer: 28

FÜR EINE GUTE RAUMLUFTQUALITÄT

Die Luftverschmutzung in Innenräumen kann bis zu fünfmal so hoch sein wie im Freien.¹ **Ältere Menschen sind der Luftverschmutzung in Innenräumen potenziell stärker ausgesetzt** als der Rest der Bevölkerung, weil sie mehr Zeit im Inneren verbringen. Pflegeheime stehen vor der großen Herausforderung, die Gesundheit älterer Menschen durch Prävention chronischer Krankheiten auf einem stabilen Niveau zu halten.

“Ein Vergleich der Auswirkungen von durch VOC-Emissionen bedingter Luftverschmutzung in Innenräumen auf die Atemwege zeigt bei älteren Menschen trotz ähnlicher Luftschadstoffe in den Wohnungen eine höhere Häufigkeit von Atemlosigkeit als bei der übrigen Bevölkerung.”²



GUTE RAUMLUFT- QUALITÄT

VOCs (zu Deutsch: Flüchtige Organische Verbindungen) sind flüchtige Substanzen, die in Materialien verwendet werden, die in die Raumluft abgegeben werden können. Sie können mehrere Ursachen haben: Boden- oder Wandbeläge, Farben, Reinigungsprodukte, Lufterfrischer oder Möbel. VOCs beeinträchtigen die Qualität der Raumluft erheblich.



100%
phthalatfrei

GESUNDE MATERIALIEN

Phthalate werden hauptsächlich als Weichmacher verwendet (Substanzen, die Kunststoffen zugesetzt werden, um ihre Flexibilität, Transparenz, Haltbarkeit und Langlebigkeit zu erhöhen). Dennoch sind Phthalate immer wieder Gegenstand wissenschaftlicher Diskussionen über ihre möglichen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit.

UNSERE VERPFLICHTUNG

- Die Produkte von Tarkett weisen VOC-Emissionen auf, die **10 bis 100 Mal niedriger sind als die Werte, die von den europäischen Normen** gefordert werden ($<1.000 \mu\text{g}/\text{m}^3$ nach 28 Tagen).
- Unsere Oberflächen ermöglichen einen **geringen Pflegeaufwand** (ohne jegliche Einpflegemaßnahmen), um eine Belastung der Bewohner durch Chemikalien zu vermeiden.

UNSERE VERPFLICHTUNG

- Seit 2010 entwickelt Tarkett proaktiv Alternativen zu Phthalaten und investiert erheblich in Forschung und Entwicklung.
- Heute sind alle in Europa hergestellten Tarkett Vinylprodukte zu nahezu 100 % phthalatfrei.

1. Hulin et al. „Respiratory health and indoor air pollutants based on quantitative exposure assessment,“ European Respiratory Journal (Zeitschrift für Atemwegserkrankungen), Okt. 2012

2. Bentayeb et al. „Higher prevalence of breathlessness in elderly exposed to indoor aldehydes and VOCs in a representative sample of French dwellings“ Respiratory Medicine. Band. 107, Ausgabe 10. Okt. 2013. sample of French dwellings“ Respiratory Medicine. Vol. 107, Issue 10. Oct. 2013.



GUTE MATERIALIEN FÜR EINE GUTE RAUMLUFTQUALITÄT

TARKETT KOLLEKTIONEN	IQ/PREMIUM/MULTISAFE (HOMOGENES VINYL)	PLATINIUM & EXCELLENCE 80 (HETEROGENES VINYL)	ID INSPIRATION 55/70, ID INSPIRATION CLICK (LVT)	ID CLICK ULTIMATE (LVT)	SAFETRED (SAFETY)
TVOC-Level (inkl. Formaldehyd) nach 28 Tagen ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	<10 *	<10	<10	<100	<10
Phthalatfrei **	✓	✓	✓	✓	✓
REACH konform (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien)	✓	✓	✓	✓	✓

* iQ One = <100

** Nahezu 100 % phthalatfrei

GESTALTUNG EINES NACHHALTIGEN GEBÄUDES

Das Prinzip des Lebensdaueransatzes für den Bau des Gebäudes ist der Schlüssel zur Verringerung der Umweltauswirkungen und trägt gleichzeitig zum Wohlbefinden der Bewohner bei. Bei Tarkett sind wir bestrebt, sowohl unsere professionellen Kunden als auch die Verbraucher bei der Schaffung gesunder, schöner und nachhaltiger Lebensräume zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit Industriepartnern bringen wir unsere besten Ideen ein, um positive Auswirkungen auf die Menschen und unsere Umwelt zu gewährleisten.



DESIGNING FOR LIFE

Menschen verbringen 90 % ihrer Zeit in Innenräumen, wo sie arbeiten, lernen oder sich entspannen. Durch die Gestaltung hochwertiger und nachhaltiger Produkte unterstützen wir Sie bei der Schaffung gesünderer, sichererer und menschenfreundlicherer Innenräume. Insbesondere durch die kontinuierliche Verbesserung der Gesundheits- und Umweltbilanz unserer Produkte sind wir bestrebt, Materialien auszuwählen, die wiedergewonnen, recycelt und in neuen Produkten verarbeitet werden können. Durch unseren Fokus auf das Cradle to Cradle® Designprinzip stellen wir unsere Produkte mit einzigartigen Methoden her - Methoden, die dazu beitragen, natürliche Ressourcen zu erhalten und den Klimawandel zu mildern.



CLOSING THE LOOP

Mit unserem Rücknahmeprogramm ReStart® helfen wir Ihnen, Ihre Bodenabfälle effektiv zu entsorgen und gleichzeitig zum Schutz der natürlichen Ressourcen und zum Schutz der Umwelt beizutragen. Wir recyceln Ihre Bodenbelagsreste und Abfälle aus unserer Produktion und verwandeln sie in neue, hochwertige Produkte. Auf diese Weise können wir gemeinsam den Kreislauf schließen und zu einer Kreislaufwirtschaft übergehen.



DRIVING COLLABORATION

Die großen Nachhaltigkeits Herausforderungen der Welt erfordern Zusammenarbeit und Partnerschaft über Branchen und Lieferketten hinweg. Wir ermutigen unsere Kunden und alle unsere Stakeholder, sich uns bei der Arbeit für positive Veränderungen anzuschließen. Wichtig ist, dass wir unsere Nachhaltigkeitsfortschritte transparent kommunizieren und klare Informationen über unsere Produkte und Ziele geben.



GUTE BODENBELÄGE KÖNNEN DAZU BEITRAGEN, DIE HÖCHSTEN ANFORDERUNGEN AN NACHHALTIGKEIT ZU ERFÜLLEN.

Green Building Labels (wie BREEAM, DGNB, HQE, LEED, WELL...) setzen in Bezug auf Raumluftqualität, Wasser- und Energieverbrauch sowie Abfallwirtschaft Richtlinien und Standards für nachhaltige Gebäude. Nachfolgend finden Sie ein Beispiel, wie Bodenbeläge Ihnen helfen können, bis zu 8 Probleme zu lösen und 15 Punkte für das BREEAM-Label zu erreichen.

KRITERIUM	BREEAM-PUNKTE	IQ/PREMIUM/MULTISAFE (HOMOGENES VINYL)	EXCELLENCE 80/PLATINIUM (HETEROGENES VINYL)	ID INSPIRATION 55/70 (LVT)	LINOLEUM	SAFETRED (SAFETY)
Gesundheit und Wohlbefinden Hea02 – Innenraumluftqualität	1	✓	✓	✓	✓	✓
Gesundheit und Wohlbefinden Hea05 – Akustische Eigenschaften	MAX 4	✓	✓	✓	✓	✓
Materialien Mat02 – Lebensdauerauswirkungen	1	✓	✓	✓	✓	✓
Materialien Mat03 – Verantwortungsbewusste Beschaffung	MAX 3	✓	✓	✓	✓	✓
Materialien Mat05 – Design für Langlebigkeit und Belastbarkeit	1	✓	✓	✓	✓	✓
Materialien Mat06 – Materialeffizienz	1	✓	✓	✓	✓	✓
Abfall Wst01 – Bauabfallmanagement	3	✓	✓	✓	✓	✓
Abfall Wst06 – Funktionale Anpassungsfähigkeit	1	✓	✓	✓	✓	✓

Teilen Sie uns mit, welche Green Label-Zertifizierung Sie wünschen und was Sie erreichen möchten: Unsere Teams können Sie bei der Auswahl der besten Bodenbelagslösungen beraten.

BEITRAG ZUR LEBENSQUALITÄT DER BETREUER AM ARBEITSPLATZ

Die Arbeit in Pflegeheimen stellt hohe Anforderungen an das Personal – sowohl geistig als auch körperlich. Ein besseres Arbeitsumfeld trägt zu weniger Stress und Müdigkeit bei. Unsere Bodenbeläge erleichtern das Schieben von Rollstühlen und die Reinigung. Außerdem sind sie ergonomisch zu begehen und senken den Gesamtlärmpegel.

Rückenschmerzen gehören in der Pflegebranche zu den häufigsten Gesundheitsbeschwerden.



ERLEICHTERUNG DER TÄGLICHEN REINIGUNG UND PFLEGE

Sauberkeit ist von größter Bedeutung, um einen positiven ersten Eindruck bei den Besuchern und eine einladende Atmosphäre zu schaffen. In einem Pflegeheim kommt es häufig zu Verunreinigungen des Bodenbelags durch Getränke, Lebensmittel und Körperflüssigkeiten. Hier kommt es darauf an, die richtigen Lösungen zum Schutz vor Undichtigkeit, Gerüchen und Infektionsrisiken auszuwählen. **Ein undurchlässiger, leicht zu reinigender Bodenbelag sorgt zudem für ein hohes Maß an Hygiene, ohne zu viel Zeit in Anspruch zu nehmen.**



MAXIMALE SICHERHEIT UND ERLEICHTERTE MOBILITÄT

Ausrutschen, Stolpern und Stürzen gehören zu den häufigsten Ursachen für schwere Verletzungen am Arbeitsplatz. Einige Bereiche sind besonders gefährdet, z.B. wenn Wasser oder andere Flüssigkeiten zum Einsatz kommen und verschüttet werden könnten. In den Gängen und Gemeinschaftsräumen sollte der Boden einen geringen Rollwiderstand aufweisen, um das mühelose Schieben von Rollstühlen und Wagen zu ermöglichen.

UNSERE EMPFEHLUNG

Für Bereiche mit hoher Flüssigkeitsbelastung:

- Vinylböden als Bahnenware, die thermisch verschweißt werden, ermöglichen **wasserdichte und undurchlässige Verlegungen**.
- Oberflächenausrüstungen tragen auch dazu bei, die **tägliche Reinigung zu erleichtern**.

UNSERE EMPFEHLUNG

- Wählen Sie einen Bodenbelag mit einer auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Rutschfestigkeit.
- Wählen Sie einen Bodenbelag mit einem niedrigen Resteindruckwert, insbesondere in den Gängen und Gemeinschaftsräumen, um die Rollstuhlgängigkeit zu erhöhen.



“Heute liegt das Durchschnittsalter unserer Bewohner bei etwa 90 Jahren und die meisten sind auf den Rollstuhl angewiesen. Das Gebäude muss so konzipiert sein, dass es ihnen eine hohe Mobilität ermöglicht und die Arbeit des Personals erleichtert.”

Fanny Roinsard,
Pflegeheimdirektor



ENTSCHEIDEN SIE SICH FÜR EINEN BODENBELAG, DER DEN RAUMANFORDERUNGEN ENTSPRICHT

	NORMEN	ANFORDERUNG
Barfussbereiche Duschen, Umkleieräume	DIN 51097	Klasse A (Gelegentlicher Wasserschutz): Winkel >12°
		Klasse B (Duschräume – Umkleieräume): Winkel >18°
		Klasse C (Konstant unter Wasser): Winkel >24°
	EN13845 ANHANG C	Esb: Winkel >15°
Freizeit- und Arbeitsbereiche Küchen, Toiletten & Waschräume, Aktivitätsräume	DIN 51130	R10: Gelegentliches Verschütten von Wasser
		R11: Verschütten von Wasser und viskosen Flüssigkeiten
	BS7976 Teil 2 =	
	TRRL Pendulum 4S (nass)	>36°
	Oberflächenrauheit	>20 µm
	EN13845 Anhang C	Esf: Winkel >20°

OPTIMIERTE REINIGUNG UND PFLEGE

Wenn der Bodenbelag hoher Frequentierung, Verunreinigungen, Stößen und Schlägen standhalten muss, entscheiden Sie sich optimalerweise für einen robusten Bodenbelag, der länger hält und Renovierungen zeitlich verzögert. Alternativ möchten Sie den Bodenbelag vielleicht häufiger erneuern. Es ist daher wichtig, die beste Bodenbelagsvariante nach Ihren Bedürfnissen zu wählen, um die Betriebskosten zu senken.



Weniger als 10% der Gesamtkosten entfallen auf den Kauf und die Verlegung.



90% der Gesamtkosten entfallen auf die Reinigung und Pflege.



LEBENSDAUER-KOSTENANALYSE

Bei den Lebensdauerkosten von Bodenbelägen spielen Reinigung und Pflege eine große Rolle. Die Lebensdauerkostenanalyse zeigt, dass Kauf und Verlegung weniger als 10 % der Gesamtkosten ausmachen. Mehr als 90 % sind mit der Reinigung und Pflege verbunden. Lebensdauer, Pflegeaufwand und Kosten sollten bei Ihrer Bodenbelagsentscheidung also eine maßgebliche Rolle spielen..



UNTERSTÜTZUNG BEI HÄUFIGEM UMRÜSTEN MIT SCHNELLEN RENOVIERUNGSLÖSUNGEN

Möglicherweise müssen Sie einige Bodenbeläge häufig austauschen, z.B. in den Patientenzimmern. In diesem Fall sind lose verlegte Lösungen die am besten geeignete Option, um Ausfallzeiten zu minimieren.

UNSERE EMPFEHLUNG

- Die hochbeständigen Oberflächen-ausrüstungen von Tarkett erleichtern und verkürzen Reinigungsarbeiten und senken den Verbrauch von Wasser, Chemikalien und Strom, was zu erheblichen Einsparungen führt und gleichzeitig die Umweltbelastung begrenzt. Dadurch können Sie die Reinigungskosten im Vergleich zu Bodenbelägen, die eine Einpflege benötigen, um bis zu 30 %* senken.
- Dank unserer LCC-Software können wir Ihnen eine Schätzung der Gesamtkosten für die Reinigung und Pflege unserer verschiedenen Produkte geben.

UNSERE EMPFEHLUNG

- Unsere kompakten Bodenbeläge der Kollektion Acczent Unik werden als Bahnenware geliefert und eignen sich hervorragend zur Loseverlegung. Dank ihrer Eigenschaften bieten sie einen guten Kompromiss zwischen Hygiene und Renovierungsfreundlichkeit, insbesondere in Bereichen, in denen häufig Flüssigkeiten verschüttet werden. In einem Raum von 20 Quadratmetern ist die Verlegung 40 % schneller als bei verklebbaren Bodenbelägen.

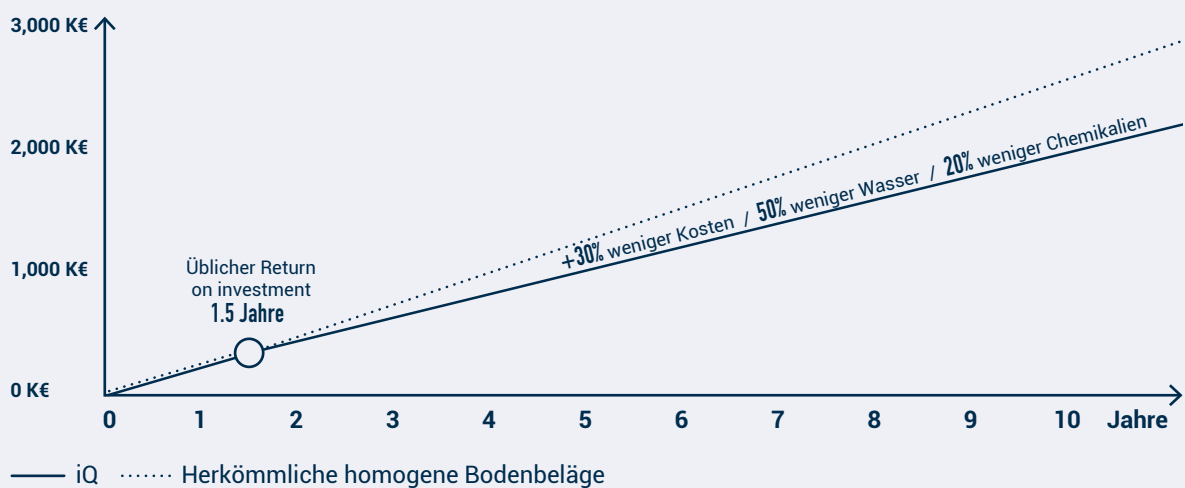
* Siehe Tarkett Life-Cycle Cost (LCC)-Software.



WIE SIE IHRE EINSPARUNGEN MIT UNSERER LCC-SOFTWARE BERECHNEN KÖNNEN.

1. Wenden Sie sich an Ihr lokales Tarkett-Team..
2. Beschreiben Sie uns Ihre Reinigungsparameter (Reinigungsgeräte, tägliche Reinigung...).
3. Wählen Sie einen oder mehrere Bodenbeläge zum Vergleich..

Beispiel für Kosteneinsparungen bei einem iQ Bodenbelag





EINE LÖSUNG FÜR JEDEN RAUM

Wir haben gesehen, dass eine gute, integrative Pflegeheimgestaltung die unterschiedlichen Herausforderungen der älteren Menschen in Bezug auf Wahrnehmung, Mobilität und kognitives Bewusstsein berücksichtigt – mit oder ohne Demenz – und auch den Mitarbeitern eine effiziente und belastungsfreie Versorgung ermöglicht.

Wir betrachten nun spezifische Bereiche innerhalb eines Pflegeheims und schlagen aufgrund unserer Erfahrung in der Zusammenarbeit mit einer Reihe von Experten Lösungen vor, die auf jeden Bereich zugeschnitten sind. Architekten, Leiter von Pflegeheimen und Mitarbeiter können praktische Ideen finden, die Komfort, Personalisierung, Langlebigkeit und Sicherheit mit sich bringen und für Bewohner und Mitarbeiter gleichermaßen ein einladendes, sicheres und soziales Umfeld schaffen.

INHALT

FLURE	23
GEMEINSCHAFTSBEREICHE	25
PATIENTENZIMMER	27
SENIORENGERECHTE BADEZIMMER	29
SPEISESAAL	31

“Es ist sehr wichtig, Farbkontraste zu verwenden und eine klare Unterscheidung zwischen Boden und Wand vorzunehmen, ohne zu ähnliche Farben oder Muster zu verwenden. Wählen Sie Möbel in Farben, die sich deutlich von den Wänden und Böden abheben.”

Prof. Suzanne Cahill, Forschungsleiterin, Trinity College, Dublin, Irland

IQ GRANIT
GREY BEIGE
3040419

PROTECTWALL 1.5
UNI BRIGHT RED
26500045

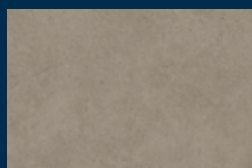
FOKUS: DENKEN SIE ÜBER FARBKONTRASTE NACH, UM DIE MOBILITÄT ZU FÖRDERN.

Kontrast, Farbe und Muster eignen sich hervorragend, um fehlendes Sehvermögen bei der Orientierung zu unterstützen.

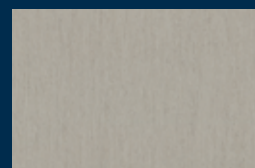
- Wählen Sie Farben mit einer LRV-Differenz von 30 Punkten zwischen Boden und Wand.
- Vermeiden Sie schwarze Farben und Muster, die Bewohner irritieren oder stören könnten.
- Vermeiden Sie starke Kontraste auf dem Boden, damit sich die Bewohner ruhig und gleichmäßig fortbewegen können.
- Verwenden Sie eine matte Oberfläche, um blendende Reflektionen zu vermeiden.
- Vermeiden Sie zwischen 2 Farben eine LRV-Differenz von mehr als 10 Punkten, um eine gleichmäßige Bewegung zu ermöglichen.

Passende Wand-Boden-Kombinationen

Bodenbeläge

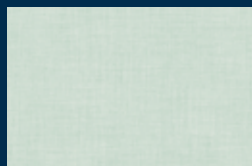


Acczent Excellence 80
Concrete Warm Grey
25128504 – LRV 19



iQ Optima Mono
Soft Warm Grey
3077206 – LRV 38

Wände



ProtectWall 1.5
Tisse Light Aqua
26500029 – LRV 52



ProtectWall 1.5
Uni Intense Plum
26500051 – LRV 7

FLURE

Den Bewohnern zu helfen, aktiv zu sein, bedeutet, sie zu ermutigen, so mobil wie möglich zu bleiben. Daher ist es wichtig, den Bewohnern Vertrauen zu vermitteln, damit sie sich leicht von Ort zu Ort bewegen können. Licht, Design und Farbkontrast sind der Schlüssel zur Verbesserung der optischen Wahrnehmung, Wegführung und Orientierung.



Hoher Beanspruchungswiderstand



Geringer Rollenwiderstand



Wandschutz



Optischer Komfort

EMPFOHLENE LÖSUNGEN VON TARKETT

BODENBELÄGE

> IHR WUNSCH:
LANGLEBIGE LÖSUNGEN

iQ

Homogene Vinylbeläge

- Große Auswahl an dezenten Mustern
- Hohe Rollstuhlgängigkeit dank eines Resteindruckwerts von 0,02 mm
- Hoher Beanspruchungswiderstand
- Hohe Lebensdauer mit Wiederherstellung der Oberflächeneigenschaften durch Trockenpolieren
- Kostengünstige Reinigung und Pflege

> IHR WUNSCH:
BESTES DESIGN-/LEISTUNGSVERHÄLTNIS

Acczent Excellence 80

Kompakte heterogene Vinylbeläge

- Entwickelt für hohen optischen Komfort:
 - Große Auswahl an warmen und natürlichen Farben; 50 % der Farben mit LRV zwischen 20 und 40 %
 - 100 % matte Oberfläche zur Vermeidung von blendenden Reflektionen
 - Möglichkeit zur richtigen Kontrastkombination mit ProtectWall 1.5
- Hohe Rollstuhlgängigkeit dank eines Resteindruckwerts von 0,02 mm
- Einfache Reinigung und Pflege durch TopClean XP PUR Oberflächenausrüstung

Andere geeignete Kollektionen: Platinum, Premium, Linoleum Veneto xf²

WANDSCHUTZBELAG

ProtectWall 1.5

- Sehr hohe Widerstandsfähigkeit gegen Stöße und Schlagbelastung
- Dekoratives Design
- Zahlreiche Möglichkeiten zur harmonischen Kombination mit unseren Bodenbelagskollektionen
- Leicht zu reinigen

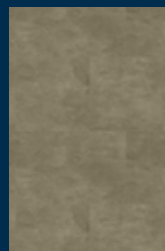
“Wir organisieren Aktivitäten mit Kindern. Wir kochen mit unseren Bewohnern. Für ältere Menschen ist es sehr wichtig, an etwas beteiligt zu sein. Auch wenn sie nicht aktiv teilnehmen können, können sie sich trotzdem als Teil der Gemeinschaft fühlen, in der sie zusehen und mitreden können.”

Maria Aigner,
Stellvertretende Direktorin, Pflegeheim
Parkwohnstift Arnstorf (Deutschland)

ID INSPIRATION
TISSÉ BEIGE
24257082

FOKUS: VERMITTLUNG EINES HEIMISCHEN GEFÜHLS

Die Verwendung bekannter Muster wie Holz, Keramik und Teppich trägt dazu bei, für alle, Bewohner, Mitarbeiter und Besucher eine warme und einladende Atmosphäre zu schaffen. Je wohler sich die Menschen fühlen, desto größer ist ihr allgemeines Wohlbefinden.



ID Inspiration
Polished Concrete
Dark Grey
24207077



Accent Excellence
Brushed Oak
Medium
25132026



Accent Excellence 80
Carpet Intense
Jean
25128107

GEMEINSCHAFTSRÄUME: EMPFANG, LOUNGE, AKTIVITÄTSRÄUME

Eingänge und Aufenthaltsräume müssen Familien und Besuchern einen positiven ersten Eindruck vermitteln, der zum Image des Pflegeheims beiträgt. Eine heimische und persönliche Umgebung gibt den Familien die Sicherheit, dass ihre älteren Verwandten an einem vertrauten und ungestörten Ort willkommen sein werden.



Optischer Komfort



Leichte Reinigung



Geringer Rollwiderstand

EMPFOHLENE LÖSUNGEN VON TARKETT

BODENBELÄGE

> IHR WUNSCH:
AUSDRUCK DER EIGENEN
IDENTITÄT

iD Inspiration 70

Loseverlegbarer LVT-Belag

- Zahllose Kombinationsmöglichkeiten in unterschiedlichen Formaten (Dielen und Fliesen), Designs und Fasen
- Große Auswahl an Materialeffekten (Holz, Teppich, Stein)
- Hoher Beanspruchungswiderstand
- Einfache Reinigung und Pflege

> IHR WUNSCH:
STYLISCHES DESIGN UND
SCHNELLE RENOVIERUNG

iD Click Ultimate

Designbelag

- Hoher Beanspruchungswiderstand
- Minimale Ausfallzeiten und sofortige Begehbarkeit
- Holz- und Steindekore
- Hohe akustische Leistung: 19 dB

Andere geeignete Kollektionen: iD Click, Acczent Excellence, Acczent Unik

VOLLSTÄNDIG KOMBINIERBARE KOLLEKTION

Durch die nahezu freie Auswahl von Formaten, Designs, Oberflächenstrukturen und Fasen bietet iD Inspiration unzählige Kombinationsmöglichkeiten. Jeder Aspekt des Produkts lässt sich mit sämtlichen Dekoren abstimmen.



ACCZENT EXCELLENCE 80
BRUSHED OAK MEDIUM
25132026

PROTECTWALL 1.5
UNI GREEN CELADON
26500038

FOKUS: REDUKTION VON SCHADSTOFFEN UND SCHAFFUNG GESUNDER UND NACHHALTIGER LEBENSÄRÄUME

Bei Tarkett sind wir bestrebt, sowohl unsere Geschäftskunden als auch die Verbraucher bei der Schaffung gesunder, schöner und nachhaltiger Lebensräume zu unterstützen, indem wir verantwortungsvolle Entscheidungen für unsere Produkte treffen.



100%
phthalatfrei

Auf Grund der wissenschaftlichen Diskussionen über mögliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit suchen wir proaktiv nach Alternativen zu Phthalaten. Seit 2010 arbeiten wir für unsere Vinylbeläge an der Entwicklung phthalatfreier Weichmacher, die für Lebensmittelverpackungen und Spielzeug für Kleinkinder zugelassen sind.



Die gesamten VOC-Werte in unseren Vinylböden sind 10- bis 100-mal niedriger als die geforderte EU-Norm EN ISO 16000.

PATIENTENZIMMER

Die Bewohner verbringen viel Zeit in ihrem Zimmer und müssen sich in ihrem privaten Bereich wohlfühlen. Optischer Komfort und Personalisierung sind bei der Gestaltung dieses Raumes sicherlich unerlässlich, aber es gibt auch noch andere Kriterien zu berücksichtigen. Die Luftqualität in Innenräumen ist besonders wichtig, da ältere Menschen stärker unter verschmutzter Luft leiden. Die Begrenzung von Schadstoffen wie flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) und die Optimierung der Belüftung tragen zur Gewährleistung einer guten Raumluftqualität bei.



Optischer Komfort



Leichte Reinigung



Raumluftqualität

EMPFOHLENE LÖSUNGEN VON TARKETT

BODENBELÄGE

> IHR WUNSCH:
HYGIENE UND HEIMISCHE DESIGNS

Acczent Excellence 80

Kompakte heterogene Vinylbeläge

- Große Auswahl an Holzdekoren und warmen Farben für ein heimisches Gefühl
- 100 % matte Oberfläche zur Vermeidung von blendenden Reflektionen
- Einfache Pflege durch TopClean XP PUR-Oberflächenausrüstung
- Trägt zu einer guten Raumluftqualität bei (TVOC < 10 µg/m³)
- 100 % phthalatfrei

> IHR WUNSCH:
SCHNELLE RENOVIERUNG

Acczent Unik

Heterogene Bodenbeläge zur losen Verlegung

- Senkt renovierungsbedingte Betriebsausfälle:
 - Verlegung 40 % schneller als bei einer verklebbaren Lösung
 - Leicht aufnehmbar und am Ende der Lebensdauer austauschbar
- In 15 Farben erhältlich
- 100 % matte Oberfläche zur Vermeidung von blenden Reflektionen
- Minimale Pflege durch TopClean XP PUR Oberflächenausrüstung
- Trägt zu einer guten Raumluftqualität bei (TVOC < 10 µg/m³)
- 100 % phthalatfrei

Andere geeignete Kollektion: Safetred



GRANIT MULTISAFE
GREY BEIGE
3476745

AQUARELLE WALL HFS
STONE DARK WARM GREY
3942042

SCHWERPUNKT: VERMEIDUNG VON UND ANGST VOR STÜRZEN

Farbkontraste

- Vermeiden Sie bei den Bodenbelägen zwischen Schlafzimmer und Badezimmer LRV-Differenzen von mehr als 10 Punkten, um eine gleichmäßige Bewegung der Bewohner zu ermöglichen.
- Wählen Sie für Böden und Wände sowie für Wände und Sanitärausstattung Farben mit einer LRV-Differenz von 30 Punkten.

Rutschfestigkeit

Unsere Bodenbelagslösungen für Nassräume bieten selbst ohne Schuhe sicheren Halt und reduzieren auch bei Vorhandensein von Seifenschäum oder Wasser-rückständen die Gefahr des Ausrutschens.

RUTSCHFESTIGKEIT IN BARFUSSBEREICHEN (DIN 51097)

	KLASSE A (GELEGENTLICHER WASSER- SCHUTZ), WINKEL > 12°	KLASSE B (DUSCHRÄUME - UMKLEIDERÄUME), WINKEL > 18°	KLASSE C (KONSTANT UNTER WASSER), WINKEL > 24°
Granit Multisafe			X
Granit Safe.T		X	
Optima Multisafe		X	
Primo Safe.T		X	

SENIORENGERECHTE BADEZIMMER

Ein persönlicher Duschraum, der vor Ausrutschen und Stürzen schützt und komfortabel zu benutzen ist, trägt dazu bei, die Würde und Unabhängigkeit eines Pflegeheimbewohners zu erhalten. Unsere komplette Nassraumlösung, einschließlich Wände, Böden und Zubehör, bietet einfachen Zugang, Sicherheit und Komfort und gibt älteren Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Gewissheit, sich sicher und problemlos waschen zu können.



Rutschfestigkeit



Optischer Komfort



Leichte Reinigung

EMPFOHLENE LÖSUNGEN VON TARKETT

BODENBELÄGE

> IHR WUNSCH: DIE SICHERSTE LÖSUNG

Granit Multisafe

Homogene Vinylbeläge

- Genoppte Oberfläche für höchste Barfußrutschfestigkeit: Klasse C
- Hochflexibel für wannenförmige Verlegung
- Vollständiges wasserdichtes System mit nur wenigen Fugen
- Trägt zu einer guten Raumluftqualität bei (TVOC < 10 µg/m³)
- 100 % phthalatfrei

Andere geeignete Kollektionen: Optima Multisafe, Primo Safe.T

WÄNDE

Aquarelle Wall HFS

Heterogene Wandbeläge

- Zahlreiche Möglichkeiten für harmonische Kombinationen mit unseren Bodenbelagsprogrammen
- Hygienische Installation mit nur wenigen Fugen
- Leicht zu reinigen

ZUBEHÖR

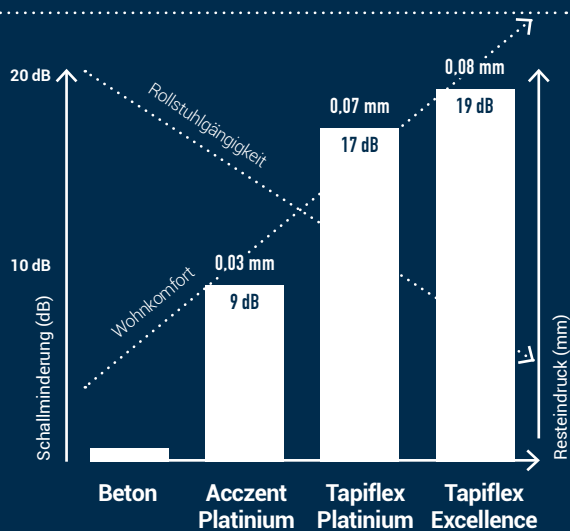
- Abflüsse
- Übergangsprofile



ACCZENT PLATINIUM 100
UNI DARK BEIGE
25177918

FOKUS: FINDEN SIE DAS RICHTIGE GLEICHGEWICHT ZWISCHEN ROLLSTUHL- GÄNGIGKEIT UND AKUSTISCHEM KOMFORT ZUM WOHL DER BEWOHNER UND DES PFLEGEPERSONALS

Akustikbeläge können den Rollwiderstand beeinflussen und erschweren es den Betreuern, Rollstühle zu schieben, während mit geringeren Eindruckwerten zwar eine bessere Rollstuhlgängigkeit, aber nicht so viel Schallabsorption einhergeht. Daher ist es notwendig, zwischen Resteindruck, Trittschallminderung und dem Komfort für Bewohner und Pflegepersonal das richtige Gleichgewicht zu finden.



SPEISE SAAL

Die Mahlzeiten und das Esserlebnis sind Schlüsselfaktoren für das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Bewohner. Neben dem Essen und Trinken sind die Mahlzeiten eine Gelegenheit für die Bewohner, soziale Beziehungen zu ihren Mitbewohnern und Besuchern aufzubauen und zu erhalten. Ein lauter Speisesaal kann für Menschen mit Hörbehinderung und auch für demenzkranke Bewohner jedoch sehr unangenehm sein. Der Lärm kann Angst auslösen und ein Hindernis für die Interaktion mit den Tischbegleitern darstellen. Daher ist es wichtig, schallmindernde Materialien zu verwenden, um den Schallpegel zu dämpfen.



EMPFOHLENE LÖSUNGEN VON TARKETT

BODENBELÄGE

> IHR WUNSCH:
KOMFORT
UND
HYGIENE

Tapiflex Excellence 80

Heterogene Akustikbeläge

- Große Auswahl an warmen und natürlichen Farben (50 % der Farben mit LRV-Werten zwischen 20 und 40 %).
- 100% matte Oberfläche zur Vermeidung von blendenden Reflektionen
- Hohe akustische Leistung (19 dB)
- Geringer Rollwiderstand
- Minimaler Pflegeaufwand durch TopClean XP PUR Oberflächenausrüstung

> IHR WUNSCH:
GLEICHGEWICHT ZWISCHEN
ROLLSTUHLGÄNGIGKEIT UND
AKUSTISCHEM KOMFORT

Acczent Platinum 100

Heterogene Kompaktbeläge

- Reiche Auswahl an kontrastarmen Mustern mit matter Oberfläche zur Vermeidung von blendenden Reflektionen
- Gute akustische Leistung: 9 dB
- Hohe Rollstuhlgängigkeit durch einen Resteindruck von 0,03 mm.
- Hoher Beanspruchungswiderstand
- Einfache Pflege durch TopClean XP PUR Oberflächenausrüstung

Andere geeignete Kollektionen: iQ Granit Acoustic, iQ Optima Acoustic, Linoleum Silencio xf²

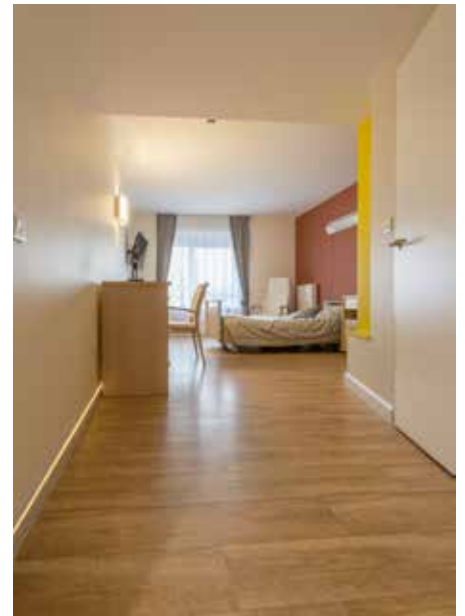
		Homogene Kompaktbeläge		Heterogene Kompaktbeläge					
		IQ KOLLEKTIONEN	PREMIUM KOLLEKTIONEN	ACCZENT KOLLEKTIONEN		LOOSE LAY			
		iQ Granit / Optima / Natural / Megalit / Eminent /	Primo Premium / Eclipse Premium	Acczent Excellence 80	Acczent Platinum 100	Acczent Unik	Tapiflex Excellence 80	Tapiflex Platinum 100	S
		FLURE	FLURE, LAGERBEREICHE	Patienten- zimmer	FLURE, SPEISESAAL	Patienten- zimmer	SPEISESAAL	SPEISESAAL	
Robustheit und Beständigkeit	Nutzungsklasse EN ISO 10874	34	34	34	34	34	34	34	
	Gesamtdicke EN ISO 24346	2 mm	2 mm	2 mm	2.45 mm	2.10 mm	3.25 mm	3.10 mm	
	Dicke der Nutzschicht EN ISO 24340 (EN 429)	2 mm	2 mm	0.80 mm	1.02 mm	0.80 mm	0.80 mm	1.02 mm	
	Durchschnittlicher Resteindruck EN ISO 24343-1	0.02 mm	0.03 mm	0.03 mm	0.04 mm	0.03 mm	0.10 mm	0.09 mm	
	Stoßfestigkeit EN 259-2 (Wände)	–	–	–	–	–	–	–	
Kratzbeständigkeit (Wände)		–	–	–	–	–	–	–	
Reinigungs- eigenschaften	Wärmewiderstand / Fußbodenheizung EN ISO 10456	Ca. 0.01 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	Ca. 0.01 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	0.02 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	0.02 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	0.02 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	0.04 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	0.02 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	O
	Oberflächen- ausrüstung	iQ™	xr™-PUR Beschichtung	TopClean XP™	TopClean XP™	TopClean XP™	TopClean XP™	TopClean XP™	O
Bewertung der Ober- flächenausrüstung		***	**	***	***	***	***	***	
Akustischer Komfort	Trittschalldämmung EN ISO 717 / 2	–	–	3 dB	9 dB	4 dB	19 dB	17 dB	
	Akustische Verbesserung NF S31-074	–	–	Klasse C	Klasse C	Klasse C	Klasse A	Klasse A	
Rutschfestig- keit	DIN 51130	R9	R9	R9/R10 (Holz)	R9	R9/R10 (Holz)	R9/R10 (Holz)	R9	
	DIN 51097	–	–	–	–	–	–	–	
	EN 13845 Anhang C	–	–	–	–	–	–	–	
Innenraum- luftqualität & Umgebung	Gesamtemissionen VOC ISO 16000-9	< 10 µg / m³	< 10 µg / m³	< 10 µg / m³	< 10 µg / m³	< 10 µg / m³	< 10 µg / m³	< 10 µg / m³	<
	Phthalatfrei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
	% Recycelbarer Anteil	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
	% Recycling Anteil	26%	26%	33%	29%	28%	21%	21%	
Brandver- halten	EN 13501-1	Klasse Bfl s1	Klasse Bfl s1	Bfl-s1 verklebt auf jeglichem Untergrund A2fl oder A1fl (Zement) Cfl-s1 verklebt auf jeglichem Holzderivatuntergrund					
	EN ISO 9239-1	≥ 8 kW/m²	≥ 8 kW/m²	–	–	–	–	–	
	EN ISO 11925-2	Bestanden	Bestanden	–	–	–	–	–	

Linoleum	Designbeläge (LVT)			Homogene Beläge	Heterogene Beläge	Homogene Beläge	Heterogene Beläge		
xf ² 2.5	VERKLEBT LVT	CLICK LVT		SICHERGHEITSLÖSUNGEN		NASSRAUMKONZEPT		WAND-SCHUTZ	
Veneto / Style Emme / Style Elle	iD Inspiration 70	iD Inspiration Click	iD Click Ultimate	Granit Safe.T	Primo Safe.T	Safetred Universal / Spectrum	Granit Multisafe	Aquarelle Wall HFS	ProtectWALL 1.5
FLURE	Gemeinschafts-bereiche	Gemeinschafts-bereiche	Gemeinschafts-bereiche	Alle Anwendungen	Alle Anwendungen	Alle Anwendungen	NASSRÄUME	NASSRÄUME	FLURE
34	34	34	34	34	34	34	31	–	–
2.5 mm	2.5 mm	4.5 mm	6.5 mm	2.00 mm	2.00 mm	2.00 mm	2.00 mm	0.92 mm	1.50 mm
	0.70 mm	0.55 mm	0.70 mm	2.00 mm	2.00 mm	–	2.00 mm	0.12 mm	0.35 mm
0.08 mm	0.05 mm	0.09 mm	0.05 mm	0.02 mm	0.03 mm	< 0.10 mm	≤ 0.10 mm	–	–
	–			–	–	–	–	–	Keine sichtbaren Brüche oder Risse
	–			–	–	–	–	–	Sklerometertest: Exzellent Mit dem bloßen Auge kein sichtbarer Kratzer
0.015 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	0.02 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	0.04 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	0.05 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	0.01 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	0.01 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	0.01 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	0.01 m² K/W Geeignet – Max. 30°C Oberflächentemp.	–	0.02 m² K/W
xf ²	TopClean XP™	TopClean XP™	PUR Ultimate	Safety Clean™	Safety Clean™	Safety Clean™	–	–	TopClean XP™
***	***	***	***	**	**	**	–	–	***
6 dB	2 dB	3 dB	19 dB	–	–	6 dB (Spectrum) 4 dB (Ion, Design, Universal)	–	–	–
Klasse C	Klasse C	Klasse C	Klasse C	–	–	Klasse C	–	–	–
R9	R9/R10 (je nach Prägung)	R9/R10 (je nach Prägung)	R9	R10	R10	R10	R10	–	–
	–	–		Klasse B	Klasse B	–	Klasse C	–	–
	–	–		Esf / Esb		Esf	Esf / Esb	–	–
< 100 µg / m³	< 10 µg / m³	< 10 µg / m³	< 100 µg / m³	< 10 µg / m³	< 10 µg / m³	< 10 µg / m³	< 10 µg / m³	< 10 µg / m³	< 10 µg / m³
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
–	32%	–	–	–	25.5%	–	–	–	11%
Cfl s1	Bfl-s1 verklebt auf jeglichem Untergrund A2fl oder A1fl (Zement)	Bfl-s1	Bfl-s2	Klasse Bfl s1	Klasse Bfl s1	Bfl s1 auf Zement	Klasse Bfl s1	B-s2, d0 auf Gipskarton- platten und auf Untergrund A1 oder A2	B-s2, d0 verklebt auf jeglichem nichtmetallischen Untergrund A1 oder A2-s1,d0 Bestanden
–	–	–	–	≥ 8 kW/ m²	≥ 8 kW/ m²	–	≥ 8 kW/ m²	–	–
–	–	–	–	Bestanden	Bestanden	–	Bestanden	–	–

REFERENZEN



Pflegeheim Maison du Parc,
Saint-Ouen-l'Aumône – Frankreich
Architekt: Catherine Girardon



Pflegeheim Soleil d'Automne,
Saint-Laurent-Blangy – Frankreich
Architekt: Grégoire Noyer



Seniorenheim De Waterdam,
Roeselare – Belgien
Architekt: Eeckhout



Pflegeheim Soleil d'Automne,
Saint-Laurent-Blangy – Frankreich
Architekt: Grégoire Noyer



Seniorenheim
Sint-Jan Berchmans,
Hamont-Achel – Belgien



Pflegeheim St. Radekund,
Athies – Frankreich
Agence Faucet

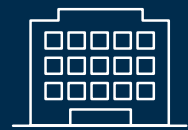


Pflegezentrum für Alzheimer-Patienten
Mattaincourt – Frankreich
Agence Bouthier

**TARKETT, ein wahrhaft
globales Unternehmen**



Umsatz: € 2.7 Milliarden



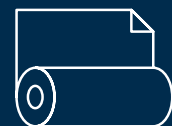
**21 Übernahmen in den
letzten 10 Jahren**



34 Produktionszentren



Präsent in 100 Ländern



**Tägliches Verkaufsvolumen:
1.3 Millionen m²
Bodenbeläge**



Pflegezentrum für Alzheimer-Patienten
Mattaincourt – Frankreich
Agence Bouthier



Pflegeheim Soleil d'Automne,
Saint-Laurent-Blangy – Frankreich
Architekt: Grégoire Noyer



Seniorenheim De Waterdam,
Roeselare – Belgien
Architekt: Eeckhout



Pflegeheim Maison du Parc,
Saint-Ouen-l'Aumône – Frankreich
Architekt: Catherine Girardon

Deutschland: Tarkett Holding GmbH - Nachtweideweg 1-7 - 67227 Frankenthal - Telefon: +49 (0) 6233 / 81-0 - Fax: +49 (0) 6233 / 81-1688 - www.tarkett.de - info.de@tarkett.com

Schweiz: Tarkett Holding GmbH - Nachtweideweg 1-7 - 67227 Frankenthal • **Showroom Schweiz:** Türliackerstraße 4 - CH-8957 Spreitenbach - Telefon: +41(0) 43 233 79 24 - Fax: +41(0) 43 233 79 25 - www.tarkett.ch - info.de@tarkett.com

Österreich: Tarkett Holding GmbH - Ziehrerplatz 4-5 - A-1030 Wien - Telefon: +43 1 716440 - Fax: +43 1 71 64444 - www.tarkett.at - info.at@tarkett.com

Die in dieser Broschüre verwendeten Designs und Fotos dienen nur zu Illustrationszwecken.

Die Abbildungen sind nicht vertraglich und stellen keine Produktempfehlung dar.

Design: Agence Wellcom / Fotos: Evolution und Getty

www.tarkett.de

